



Ein Leitfaden für Städte und Gemeinden



Inhalt

| | |
|--|----|
| BASIS | 3 |
| 1. Ziele der Kampagne | 3 |
| 2. Entstehung und Rückblick | 4 |
| 3. Organisation | 4 |
| SERVICELEISTUNGEN | 6 |
| 1. Beratung zu möglichen Aktivitäten in Ihrer Gemeinde | 6 |
| 2. Angebot von Informationsmaterial und -modul zu Mobilitätswoche und Autofreiem Tag..... | 6 |
| 3. Angebot von Werbematerial für Aktivitäten in Ihrer Gemeinde | 7 |
| 4. Angebot von Verteilmaterial für Ihre Aktionen vor Ort | 7 |
| 5. Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit..... | 7 |
| ECKPUNKTE DER ÖRTLICHEN PROJEKTORGANISATION | 8 |
| 1. Planung und Vorbereitung | 8 |
| 2. Kommunikation und Information..... | 8 |
| 3. Rückblick und Vorschau | 9 |
| ERFOLGREICHE AKTIVITÄTEN IN IHRER GEMEINDE | 10 |
| 1. „Schritt für Schritt für ein besseres Klima“ – Aktionen zu Fuß unterwegs | 10 |
| 2. „Umsteigen für's Klima“ – Projekte für Fahrgemeinschaften, alternative Antriebe und öffentliche Verkehrsmittel..... | 11 |
| 3. Aktivitäten, die allgemein Bewusstsein für klimafreundliche Mobilität erhöhen | 13 |



BASIS

1. Ziele der Kampagne

Im Mittelpunkt der Europäischen Mobilitätswoche und des Autofreien Tages stehen klimafreundliche Mobilität wie Gehen, Radfahren und der Öffentliche Verkehr.

Für ihre Gemeinde bieten die Mobilitätswoche und der Autofreie Tag die öffentlichkeitswirksame Plattform, klimafreundliche Mobilität zu etablieren und die Bevölkerung zu motivieren, vermehrt zu Fuß, mit dem Rad oder mit Öffentlichen Verkehrsmitteln unterwegs zu sein.

Mit Veranstaltungen und Aktionen in der Gemeinde hat die Bevölkerung die Gelegenheit, den Straßenraum auch als Lebensraum wahrzunehmen und kann erfahren, welche Auswirkung die Verkehrsmittelwahl auf die Qualität der unmittelbaren Wohnumgebung hat.

Die Europäische Mobilitätswoche und der Autofreie Tag als Höhepunkt und Abschluss der Woche sind nicht als Einmalaktion zu verstehen. Jährlich wiederkehrende Aktionen sollen zu einer Änderung des Mobilitätsverhaltens in der Bevölkerung beitragen.

Die Europäische Mobilitätswoche und der Autofreie Tag haben vier Kernbereiche, zu denen die Aktionen in Ihrer Gemeinde stattfinden können:

a) Dauerhafte klimafreundliche Mobilitätslösungen umsetzen und vorstellen

Die Mobilitätswoche und der Autofreie Tag bieten die günstige Gelegenheit geplante Maßnahmen von Ihrer Gemeinde für klimafreundliche Mobilität umzusetzen, zu eröffnen und der Bevölkerung vorzustellen. Es ist aber auch sinnvoll, schon auf bisher umgesetzte Projekte aufmerksam zu machen und die Bevölkerung zu animieren diese auch zu nutzen.

Beispiele sind:

- Eröffnung neuer oder Bewerbung bestehender Radrouten in der Gemeinde
- Errichtung von Fahrradabstellanlagen
- Geh- und Radwegbeschilderungen mit Distanzangaben
- Abrampung von Gehwegen im Kreuzungsbereich

b) Klimafreundliches Mobilitätsverhalten informieren und motivieren

Das beste Angebot nützt nichts, wenn es nicht bekannt ist. Angebote für klimafreundliche Mobilität, die jetzt schon in ihrer Gemeinde bestehen, können Sie mit Aktionen oder Aussendungen der Bevölkerung näher bringen.

Beispiele sind:

- Artikel und Berichte in Ihrer Gemeindezeitung zu klimaverträglicher Mobilität
- Attraktive Aktionen zum Radfahren
- Gewinnbringende Kooperation mit der örtlichen Wirtschaft wie die Bewerbung regionaler Produkte mit kurzen Transportwegen
- Kooperationen mit Schulen wie das Kindermeilen Projekt
- Auflage von Gemeinde-Fahrplänen

c) Gelegenheit geben, den Straßenraum als Lebensraum wahrzunehmen durch autofreie Bereiche

Machen Sie Straßen und Plätze ihrer Gemeinde in der Mobilitätswoche oder am Autofreien Tag wieder zu Orten wo Leben stattfindet, wo Menschen in Kontakt treten und Kinder spielen können. Schaffen Sie für einen Tag, eine Woche oder länger neue autofreie Straßenbereiche und beleben Sie diese mit Aktionen und Aktivitäten.



Beispiele sind:

- RadlerInnenfrühstück für Bevölkerung an einem zentralen Platz in der Gemeinde
- Radgeschicklichkeitsparcours für Kinder
- Radflohmarkt z.B. am Hauptplatz
- Gewerbeflohmarkt
- Musikschulenfest

d) Klimafreundliche Verkehrsmittel schmackhaft machen

„Radfahren ist gefährlich oder mit Bahn oder Bus fahren nur arme Leute.“ Solche negativen Meinungen verhindern oftmals die Nutzung klimafreundlicher Verkehrsmittel. Tragen Sie zur Veränderung dieser Meinungen bei. Geben Sie der Bevölkerung die Gelegenheit klimafreundliche Verkehrsmittel auszuprobieren und zu testen. Es können in der Mobilitätswoche bzw. am Autofreien Tag aber auch Jene belohnt werden, die das ganze Jahr über klimafreundlich unterwegs sind.

Beispiele sind:

- Radsternfahrten mit Nachbargemeinden durchführen
- Fahrradchecks organisieren
- Probefahrten mit Elektro- oder Hybridfahrzeugen anbieten
- Verlosung von Monatsticket für Bus oder Bahn
- Schulwege ohne Autos fördern z.B. durch das Sammeln Grüner Meilen

2. Entstehung und Rückblick

Um einen Beitrag zu einer zukunftsfähigeren Entwicklung im Verkehrsbereich zu leisten, rief das französische Ministerium für Umwelt und Raumordnung am 22. September 1998 zu "Mobil – ohne eigenes Auto!" auf: 35 französische Städte folgten diesem Aufruf. Der Tag stieß auch in der Bevölkerung auf große Resonanz. In Anbetracht dieses großen Erfolgs entschied die Europäische Kommission in Hinkunft alljährlich am 22. September einen Autofreien Tag zu organisieren.

Unterstützend wurde im Jahr 2002 die Mobilitätswoche – von 16. bis 22. September – ins Leben gerufen. Die Mobilitätswoche bietet die Möglichkeit, Aktionen über mehrere Tage hinweg durchzuführen oder eine Woche lang jeden Tag einen unterschiedlichen Themenschwerpunkt zum Bereich Verkehr setzen.

3. Organisation

Klimabündnis koordiniert seit dem Jahr 2000 (im Auftrag des BMLFUW) die Initiative in Österreich. Die Zahl der teilnehmenden Gemeinde steigert sich von Jahr zu Jahr; 2009 nahmen 401 österreichische Städte und Gemeinden teil.

Das umfassende Serviceangebot von Klimabündnis Österreich für Ihre Teilnahme bei der Mobilitätswoche und am Autofreien Tag finden Sie auf nachfolgenden Seiten.

Nutzen Sie auch unsere Informationsseiten: www.mobilitaetswoche.at. www.autofreiertag.at

Ihre Ansprechpartnerin bei Klimabündnis Österreich für Fragen, Beratung und Informationen zur Initiative ist Mag. Peter Czermak, 01 / 581 5881 DW 13, E-Mail:

peter.czermak@klimabuendnis.at.
Klimabündnis Österreich
Hütteldorferstraße 63-65, Top 9-10
1150 Wien



Aktivitäten zur Initiative – ein Leitfaden für Städte und Gemeinden

01 / 581 58 81, Fax 01 / 581 58 80

www.klimabuendnis.at



SERVICELLEISTUNGEN

1. Beratung zu möglichen Aktivitäten in Ihrer Gemeinde

Nehmen Sie mit uns Kontakt auf. Wir beraten Sie gerne über die bestehenden Angebote und Unterstützungsmöglichkeiten bei Ihren Aktionen!

Im vorliegenden Leitfaden haben wir für Sie einen Überblick über mögliche Aktivitäten und Veranstaltungen zusammengestellt. Die Ideenvorschläge sind für Rad, Gehen und öffentliche Verkehrsmittel bzw. Fahrgemeinschaften gegliedert; immer anfangs der Kapitel finden Sie Aktionen für die Sie bereits vorgefertigtes Material beziehen können und die Sie daher sehr leicht in Ihrer Gemeinde umsetzen können.

Alle Materialien können Sie in unserem online Webshop auf www.mobilitaetswoche.at bzw. www.autofreiertag.at bestellen oder per Bestellfax an 01 / 581 58 80 faxen.

2. Angebot von Informationsmaterial und -modul zur Mobilitätswoche und zum Autofreien Tag

Es stehen Ihnen auch heuer wieder verschiedene Medien zur Information ihrer BürgerInnen über die Mobilitätswoche bzw. dem Autofreien Tag zur Verfügung.

Informieren Sie Ihre Bevölkerung!

Sie erhalten von uns kostenlos **Informationsfolder** und **-newsletter** mit ausführlichen Berichten, aktuellen Informationen und viel Wissenswertem zu Mobilität und Verkehr, speziell zu den Kampagnen Autofreier Tag und Europäische Mobilitätswoche.

Berichten Sie in Ihrer Gemeindezeitung und auf der Gemeindehomepage!

Für Ihre Berichterstattung in Ihren örtlichen Medien stellen wir Ihnen Textbausteine (als Word-Datei) zur Verfügung, die Sie im Bedarfsfall abändern und um Ihre gemeindespezifischen Angebote und Veranstaltungen erweitern können. Alle Textbausteine finden Sie auf www.mobilitaetswoche.at zum Herunterladen.

Heben Sie Ihre Highlights hervor!

Für Aktivitäten im Rahmen der Mobilitätswoche bzw. des Autofreien Tages sowie für die Anregungen – **Kindermeilenkampagne** und die **Aktion Danke für's Umsteigen mit Gewinnspiel** – stehen spezielle Materialien zur Verteilung bereit.

Informationsstand Klimabündnis

Fragen Sie nach einem Informationsstand von Klimabündnis für Ihre Veranstaltung an. Gerne stehen wir entsprechend unserer Personalkapazität mit allem Wissen und Informationsmaterial zu klimarelevanten Themen bei Ihrer Veranstaltung zur Verfügung. Falls es uns nicht möglich ist bei Ihrer Veranstaltung vor Ort zu sein, stellen wir gerne Folder-Pakete für Ihren Informationsstand zusammen. Anfragen schicken Sie bitte an office@klimabuendnis.at.



3. Angebot von Werbematerial für Aktivitäten in Ihrer Gemeinde

Zur Bewerbung der Mobilitätswoche oder des Autofreien Tages und zur Ankündigung Ihrer Veranstaltungen stehen Ihnen verschiedene Sujets zur Verfügung:

Plakat

In zwei Formaten (A2 hoch und A3 hoch) können Sie die Veranstaltungen ankündigen. Das A2 Plakat bieten einen freien Platz, um die Gemeindeveranstaltung einzutragen. Nutzen Sie neben den Ankündigungstafeln der Gemeinde Kooperationen mit örtlichen Geschäften und Gastronomiebetriebe, um auf Ihre Veranstaltungen hinzuweisen.

Postwurfsendung

Für die Bewerbung Ihrer Veranstaltungen mittels Aussendung an alle Haushalte steht Ihnen eine Postwurfvorlage im Format A4 zur Verfügung. Die Vorderseite ist in dem Layout der Mobilitätswoche und des Autofreien Tages gestaltet und auf kopierfähigem Papier gedruckt. Für die Rückseite bieten wir eine Textvorlage (als Word-Datei), die Sie mit Ihrer Gemeindeveranstaltung ergänzen können bzw. komplett individuell gestalten können. Sie können diese Postwurfvorlage selbstverständlich auch in Ihrer Gemeindezeitung einfügen.

Transparente

Für die Mobilitätswoche und den Autofreien Tag stehen Transparente in unterschiedlichen Formaten zur Bewerbung an stark frequentierten Ortsbereichen zur Verfügung. Diese werden in den Formaten 300 x 100 cm und 200 x 70 cm angeboten. Genaue Kosten entnehmen Sie bitte dem Materialbestellfax.

4. Angebot von Verteilmaterial für Ihre Aktionen vor Ort

Luftballons, Süßigkeiten

Speziell Kinder freuen sich immer wieder über Kleinigkeiten. Verteilen Sie bei Ihren Veranstaltungen Luftballons oder süße Giveaways.

5. Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

Kommunikationsplattform www.mobilitaetswoche.at bzw. www.autofreiertag.at

Die Website ist die österreichweite Plattform mit allen Informationen und Wissenswerten rund um die Mobilitätswoche bzw. den Autofreien Tag für Gemeinden, Presse und Bevölkerung. Hier finden Sie alle Materialien, Informationen und Serviceangebote sowie Presseaussendungen und einen Überblick über alle Veranstaltungen und Aktionen während der Mobilitätswoche oder am Autofreien Tag.

Machen Sie Ihre Veranstaltung publik!

Auf www.mobilitaetswoche.at bzw. www.autofreiertag.at werden Ihre Veranstaltungen und Aktionen angeführt.

Schicken Sie die Information über Ihre Veranstaltung bzw. Aktion unter Angabe von Titel, Datum, Veranstaltungsort, Bezirk, kurze Beschreibung und optional Kontakt an: office@klimabuendnis.at

Medienarbeit

Die Medienarbeit mit regionalen, überregionalen und Fachmedien erfolgt über Klimabündnis Österreich. Im Vorfeld der Mobilitätswoche bzw. des Autofreien Tages versenden wir für Sie Presseaussendungen. Bitte senden Sie bis Mittwoch, 3. September 2008, Informationen über Ihre geplanten Aktivitäten an den Projektbetreuerin peter.czermak@klimabuendnis.at.



ECKPUNKTE DER ÖRTLICHEN PROJEKTORGANISATION

1. Planung und Vorbereitung

Projektauswahl

Wählen Sie ein Projekt oder eine Aktion für Ihre Gemeinde aus. Wir unterstützen Sie bei der Auswahl der geeigneten Aktionen gerne. Bei bestimmten Projekten erhalten Sie Unterstützung von unseren regionalen Partnerorganisationen.

Anmeldung zur Mobilitätswoche und zum Autofreien Tag

Melden Sie Ihre Gemeinde zur Mobilitätswoche und Autofreien Tag mittels Anmeldefax an. Die Anmelde-Charta können Sie auf www.mobilitaetswoche.at herunterladen oder bei Klimabündnis Österreich unter 01 / 581 58 81 anfordern.

Bildung von Partnerschaften

Suchen Sie sich Verbündete. Schließen Sie wenn möglich Kooperationen mit örtlichen Vereinen, Schulen, der örtlichen Wirtschaft oder dem örtlichen Verkehrsunternehmen.

2. Kommunikation und Information

Rechtzeitige Information der Bevölkerung

Nutzen Sie alle Medien in Ihrer Gemeinde für die Bewerbung und Einladung zu Ihrer Veranstaltung und zur Berichterstattung über die Mobilitätswoche und den Autofreien Tag.

Setzen Sie bereits vor dem Sommer Hinweise für Ihre Veranstaltung!

- Gemeindezeitung
 - Gemeindeforum
 - Postwurfsendung
 - Plakate
 - Ankündigungstafeln bei Gemeindeveranstaltungen vor / während dem Sommer
 - Auflegen von Einladungs- und Hinweisfoldern in Gastronomie und Handelsgeschäften
 - Versand von Information und Einladungen an örtliche Vereine für die Vereinszeitungen
- Detaillierte Hinweise finden Sie in diesem Leitfaden unter dem Punkt „Serviceleistungen – Angebote für Gemeinden“.

Machen Sie Ihre Veranstaltung publik!

- Senden Sie Information über Ihre Veranstaltung bzw. Aktion unter Angabe von Titel, Datum, Veranstaltungsort, Bezirk, kurze Beschreibung und optional Kontakt an peter.czermak@klimabuendnis.at. Wir stellen Ihre Veranstaltung auf die Plattform www.mobilitaetswoche.at. Hier findet sich ein Überblick über alle Veranstaltungen und Aktionen am Autofreien Tag und während der Mobilitätswoche.
- Schicken Sie Ankündigungen an Regionalmedien und Nachbargemeinden.

Einladung von Persönlichkeiten und PressevertreterInnen

Laden Sie VertreterInnen aus Politik, Kultur, Wirtschaft und Sport zu Ihrer Veranstaltung sowie Redakteure der regionalen Medien und Tageszeitungen. Organisieren Sie eine/n Fotograf/in, der sowohl die Höhepunkte Ihrer Veranstaltung als auch Stimmungsbilder für die Nachberichterstattung festhält.



3. Rückblick und Vorschau

Berichterstattung

Stellen Sie eine Veranstaltungs-„Nachlese“ zusammen und veröffentlichen Sie diese in der Gemeindezeitung, Gemeindewebsite, Schaukästen, in Regionalmedien etc. Senden Sie uns Ihren Bericht an peter.czermak@klimabuendnis.at; wir stellen eine Dokumentation der Aktivitäten während der Mobilitätswoche und vom Autofreien Tag zusammen und veröffentlichen diese u.a. auf unseren Homepages.

Planung für das kommende Jahr

Nutzen Sie die noch frischen Eindrücke der vergangenen Veranstaltung zur Planung für das kommende Jahr. Was lief gut / schlecht, wo gibt es Verbesserungspotential für kommende Aktivitäten.



ERFOLGREICHE AKTIVITÄTEN IN IHRER GEMEINDE

Sie können Ihre Aktivitäten allgemein zu klimafreundlicher Mobilität planen oder einzelne Verkehrsmittel bei Ihren Veranstaltungen hervorheben. Dazu bieten wir im Folgenden Ideen und Anregungen:

„**Schritt für Schritt für ein besseres Klima**“ – Aktionen zu Fuß unterwegs

„**Umsteigen für's Klima**“ – Projekte zur Bewerbung Öffentlicher Verkehrsmittel

Aktivitäten, die allgemein Bewusstsein für klimafreundliche Mobilität erhöhen

1. „Schritt für Schritt für ein besseres Klima“ – Aktionen zu Fuß unterwegs

a Kindermeilen-Kampagne

Dieses Schulprojekt kann speziell in der Mobilitätswoche durchgeführt werden und die Sammelergebnisse werden am 22. September dem/der Bürgermeister/in überreicht. Bei dieser Kampagne sammeln SchülerInnen eine Woche lang „Kindermeilen“. Eine "Kindermeile" entspricht einem umweltfreundlich zurückgelegten Schulweg. Wurde ein Schulweg ohne Auto bewältigt, so kann eine Kindermeile gesammelt werden. Für jeden umweltfreundlich zurückgelegten Schulweg kann ein grüner Aufkleber ins Sammelheft geklebt werden. Mit jeder Kindermeile (grüner Aufkleber) kommen wir einen Kilometer bei der symbolischen Reise um die Welt weiter!

Als Kampagnenmaterialien stehen zur Verfügung:

- Informationsfolder
- Sammelalben und Aufkleber
- Elterninformationsfolder
- pädagogische Begleithefte
- u.v.m.

Vorbereitungstipps für PädagogInnen

- Machen Sie sich mit den Sammelalben und den Aufklebern vertraut.
- Erstellen Sie ggf. Ihren individuellen Klassen- oder Gruppenwochenfahrplan.
- Gestalten Sie mit den SchülerInnen / Kindern ein Grüne Meilen-Plakat und hängen Sie es für alle sichtbar in der Klasse auf.
- Informieren Sie die Eltern und Gemeinde über die Aktion

BONUS: Die fleißigsten Schulen bzw. SammlerInnen mit den innovativsten Aktionen und Projektideen und den meisten gesammelten Meilen werden ausgezeichnet! Senden Sie uns dazu einen Projektbericht.

Nähere Informationen unter www.klimabuendnis.at oder Klimabündnis Österreich, Maria Hawle, 01 / 581 58 81 DW 15, maria.hawle@klimabuendnis.at

b dauerhafte Verkehrslösungen für FußgängerInnen

- × Leitsystem für nicht-motorisierte VerkehrsteilnehmerInnen: für regionale und überregionale Wege wird ein dauerhaftes Leitsystem, für lokale Wege ein temporäre veränderbares Leitsystem installiert. Das lokale Leitsystem soll die Bevölkerung auf das engmaschige Wegenetz aufmerksam machen
- × verbesserte Ausleuchtung von Schutzwegen



- × Blinksignal vor Schutzwegen (besonders bei Schulwegen)
- × Abrampungen der Gehwege im Kreuzungsbereich
- × Fahrbahn-Aufpflasterungen in Kreuzungsbereichen
- × Gehsteigverbreiterungen („Ohrwaschln“) in Kreuzungsbereichen
- × Einrichtung von „shared space“-Bereichen

c Bewusstsein für's Gehen schaffen

- × Fußgängerkampagne starten (z.B. in Kombination mit Nahversorgung)
- × Fußkleber auf Gehwegen bei Schulen sprühen / kleben, um auf Schulwege aufmerksam zu machen
- × Schulvortrag für Elternabende: Auf eigenen Füßen sicher und umweltfreundlich zur Schule; Dieser Infoabend für Eltern von SchülerInnen der 1. – 6. Schulstufe zeigt, wie wichtig ein aktiver Schulweg für Kinder ist und wie eng eigenständige Mobilität und gesunde Entwicklung miteinander verbunden sind.
- × Informationen: die Umweltberatung, Kompetenzzentrum für Umweltbildung, Tullnerbach, Tel.: 02233/576 40, umweltbildung@umweltberatung.at
- × Schulprojekt: Sichtbar sein! Lichtreflektierende Textilstreifen im Werken verarbeiten.

d Aktivitäten setzen damit Wege häufiger zu Fuß gegangen werden

- × Schulprojekt: Pedibus
Ein Elternteil begleitet den sogenannten „Autobus auf Füßen“ mit mehreren Kindern auf seinem Weg, womit die Kinder selbständig aber begleitet gehen. Durch den „Fahrplan“ und die „Haltestellen“ werden mehrere Kinder gesammelt und es braucht weniger Begleitpersonen. Der Pedibus soll Kinder auf ihre Unabhängigkeit vorbereiten und ihnen gleichzeitig die Sicherheit eines begleiteten „Transportes“ bieten. Dank ihm erübrigen sich die vielfachen elterlichen Auto-Taxidienste zur Schule. Die Haltestellen bzw. „Zustiegsstellen“ für Kinder werden gemeinsam definiert und genaue „Buszeiten“ festgelegt. Die Haltestellen können optisch mit Haltestelletafeln sichtbar gemacht werden, um die Sichtbarkeit des Pedibusses einerseits für die Kinder und andererseits für die Öffentlichkeit zu steigern.
Kontakt und Information: Klimabündnis Österreich, Maria Hawle, 01 / 581 58 81 DW 15, maria.hawle@klimabuendnis.at
- × Schulprojekt: Institutionen als Ausflugsziel nutzen, Ökologische Wandertage

e zu Fuß Straßenräume als Lebensräume wahrnehmen

- × Betriebe / Gemeindeverwaltung: Hinaus auf die autofreien Straße – Firmenbesprechungen im Freien

2. „Umsteigen für's Klima“ – Projekte für Fahrgemeinschaften, alternative Antriebe und Öffentliche Verkehrsmittel

a einfach und attraktiv: Gewinnspiel als Dankeschön

Verteilen Sie Danke-Karten in Ihrem Ort bei Haltestellen Öffentlicher Verkehrsmittel, an Radfahrerinnen und Radfahrer oder an Fußgänger in den Einkaufsstraßen. Diese Danke-Karten bieten als „Danke für's Umsteigen“ auf klimafreundliches Verkehrsverhalten ein Gewinnspiel, bei dem jede/r mitmachen kann. Einfach eine Frage beantworten, einsenden und einen Urlaub u.v.m. gewinnen.



Für Ihre Gemeindeaktion bestellen Sie bei Klimabündnis Österreich die gewünschte Anzahl an Danke-Karten. Zusätzlich können Sie auch Informationsfolder zu klimafreundlicher Mobilität bestellen und mitverteilen.

Kontakt und Information: Klimabündnis Österreich, Carina Franschitz, 01 / 581 58 81 DW 11, carina.franschitz@klimabuendnis.at

b dauerhafte Verkehrslösungen für Fahrgemeinschaften und öffentliche Verkehrsmittel

- × Aufstellen von Witterungsschutz bei Bushaltestellen
- × Einführung von Anrufsammeltaxisystemen
- × Errichtung von Stromtankstellen

c Bewusstsein für gemeinsames Fahren erhöhen

- × Betriebe / Gemeindeverwaltung: Fahrgemeinschaften fördern (Intranet, Schwarzes Brett)
- × Fahrgemeinschaftsbörse auf Gemeindeforum
- × Parkplätze auf Firmengelände für Fahrgemeinschaften reservieren

d Aktivitäten setzen damit Fahrgemeinschaften, alternative Antriebe, Carsharing und öffentliche Verkehrsmittel ausprobiert werden können

- × 2009: Die Verkehrsverbünde in der Ostregion haben dafür ein spezielles Angebot entwickelt und so heißt es in ganz Wien, Niederösterreich und dem Burgenland am 22. September: "Der Einzelfahrschein wird zur Tageskarte". Wer ein Vollpreisticket für Bus, Bahn und Bim kauft, kann auf der gewählten Strecke beliebig viele Fahrten unternehmen. Eine gute Gelegenheit einmal die Öffis zu probieren. Nähere Infos sowie aktuelle Fahrpläne und Tarife gibt es im Internet auf www.vor.at

Rückfragehinweis:

Verkehrsverbund Ost-Region (VOR)

Werner Molik, Kommunikation

Tel.: (01) / 526 60 48-151, Mobil: 0664 / 60 526 151

Fax: (01) / 526 60 48-106

<mailto:werner.molik@vor.at>

- × 2009: Die ÖBB bietet wieder von 15. bis 30.09.2009 die Vorteilskarte gratis zum Testen an. Folder für diese Aktion erhalten Sie an den Bahnhöfen bzw. beim Klimabündnis
- × Fahrzeuge mit alternativen Treibstoffen (Biodiesel, Pflanzenöl, Erdgas, Hybridfahrzeuge, Brennstoffzelle) bei Veranstaltungen zum Testen anbieten
- × Information über Carsharing oder Testaktion von Carsharing-Autos anbieten
- × Betriebe / Gemeindeverwaltung: Übertragbare ÖV-Karten für Dienstwege organisieren
- × Betriebe / Gemeindeverwaltung: ArbeiterInnen/Angestellten Gratisfahrkarten (für 1 Woche / 1 Monat) für die Bahn / den Bus zur Verfügung stellen
- × Gratis-Shuttle z.B. Kleinbusse mit alternativen Antriebsformen
- × Kooperation mit Nachbargemeinden: ÖV-Angebote in Mobilitätswoche setzen



3. Aktivitäten, die allgemein Bewusstsein für klimafreundliche Mobilität erhöhen

- × Mobilitätstage durchführen
 - Kooperation mit Betrieben und Geschäften vor Ort, die ihre MitarbeiterInnen motivieren (Mobilitätsberatung anbieten)
 - Diverse Informationsstände/ Stationen/ Bühnen z.B. Klimabündnis, Fairtrade, „die umweltberatung“, ÖBB,... bei Veranstaltungen
 - Infopoints mit MobilitätsberaterInnen
 - Kooperation mit der örtlichen Wirtschaft: Schaufenster zum Thema gestalten lassen (ev. mit Bewertung der Bevölkerung und Prämierung)
- × Kooperation mit der örtlichen Wirtschaft: Klimafreundliche Produkte in der Mobilitätswoche speziell bewerben
 - Lang- und Kurzstreckenfrühstück: welche Lebensmittel legen welchen Weg zurück um am Frühstückstisch zu landen (v.a. für Kinder)
- × Schulprojekt: Reporter-Teams nehmen Mobilität der Bevölkerung unter die Lupe
- × Schulprojekt: SchülerInnen als Verkehrsplaner; Schulumfeld und Schulwege unter die Lupe nehmen und Verbesserungsvorschläge mit BürgermeisterInnen und GemeinderätInnen besprechen
- × professionell begleitete längerfristige klima:aktiv Programme zu Mobilitätsmanagement für Schulen, Betriebe, Verwaltung, Kommunen und Freizeit: nähere Informationen unter www.klimabuendnis.at oder bei Peter Czermak, Klimabündnis Österreich, Tel: 01 / 581 58 81, peter.czermak@klimabuendnis.at